

Clint Siegner: Erwartungen einer Fed-Straffung sind deplatziert

25.08.2021

Die stimulussüchtigen Märkte bekamen letzte Woche Gegenwind. Beobachter der US-Notenbank entdeckten im soeben veröffentlichten Protokoll der FOMC-Sitzung vom Juli einige Hinweise auf eine Straffung der Zinssätze. Das war alles, was nötig war, um die Wall Street zu erschüttern. Inzwischen haben die Aktien einen Teil der anfänglichen Verluste wieder wettgemacht, aber es sieht so aus, als würde sich die Geschichte wiederholen.

Die US-Wirtschaft ist größtenteils eine Fata Morgana, die auf Anreize angewiesen ist. Ohne die künstlich niedrig gehaltenen Zinssätze, die Anleihekäufe (auch bekannt als Monetarisierung von Schulden), die Unterstützung des Repomarktes und andere außergewöhnliche Maßnahmen der Zentralbanker würden die Aktienkurse fallen.

Sinkende Zinssätze

Im Herbst 2018 kam es zu einer Aktienmarktkorrektur, nach der die Fed ihren Straffungskurs änderte. Und als COVID im März 2020 zuschlug, kapitulierte die Fed schnell und senkte den Leitzins auf null. Die Märkte sind so hoffnungslos süchtig nach Stimulanzien, dass alles andere als eine Verpflichtung zu Nullzinsen und QE für immer die Blase zum Platzen bringen könnte. Das Besondere am aktuellen Zyklus ist, dass die Inflation in Rekordtempo steigt.

Die steigenden Preise stellen den FOMC vor ein Dilemma. Zumindest möchten die Vertreter des FOMC, dass Sie das glauben. Man hat die Wahl zwischen einer Straffung der Politik und der Kontrolle der Inflation oder der Zerschlagung der fremdfinanzierten Finanzmärkte. Auf der Grundlage des FOMC-Protokolls von letzter Woche glauben viele Experten nun, dass das Tapering noch vor Jahresende beginnen könnte - und dass der Leitzins ab 2022 steigen könnte. Sie sind überzeugt, dass die Verantwortlichen endlich bereit sind, die schwierigen Entscheidungen zu treffen.

Wir werden es sehen müssen, um es zu glauben. Die Bemühungen der Fed, die Inflation anzukurbeln, waren eine wahre Herkulesaufgabe. Jetzt, wo sie endlich etwas erreicht haben, bezweifeln wir, dass sie plötzlich ihren Kurs ändern werden. Unsere Sichtweise beruht auf einigen einfachen, unvermeidlichen Wahrheiten. Die Bundesschulden sind unbezahlbar. Inflation (Abwertung des Dollars, auf den die Schulden lauten) ist die einzige politisch machbare Lösung, nicht die völlige Zahlungsunfähigkeit.

Die Frage ist, ob die Behörden in der Lage sein werden, die Inflation zu kontrollieren, nachdem sie nun entfesselt wurde. Ungeachtet all des Geschwätzes auf den FOMC-Sitzungen läuft das Ganze auf ein Experiment in Massenpsychologie hinaus. Die Beamten wollen Inflation, ohne dass der Wert des Dollar unkontrolliert einbricht. Da der Wert des Dollar ausschließlich auf dem Vertrauen der Menschen beruht, soll das Vertrauen etwas geschwächt werden - nur nicht zu sehr.

Das ist definitiv nicht die Art von Sache, die von einem Raum voller Zentralbanker und ihren Whiteboards präzise gesteuert werden kann, egal wie hoch ihr IQ auch sein mag. Der Kongress macht der Fed die Arbeit nicht leicht. Die Staatsverschuldung steigt sogar noch schneller als die außerordentlichen Inflationsraten.

Unserer Ansicht nach steht die Fed erst am Anfang und wird kaum mehr als ein Lippenbekenntnis zur Preiskontrolle ablegen. Vielleicht wird es ein oder zwei schwache Versuche geben, die Zinsen anzuheben, bevor die Aktien einbrechen und es wieder Deckung gibt, um weitere Anreize zu bieten. Wer erwartet, dass sich die Fed ernsthaft um eine Straffung bemüht, wird überrascht werden.

© Clint Siegner

Der Artikel wurde am 23. August 2021 auf www.moneymetals.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/506992--Clint-Siegner--Erwartungen-einer-Fed-Straffung-sind-deplatziert.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).